

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 86 (1977)
Heft: 6

Artikel: Einführung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführung

Die Hilfe an Menschen in einer Notlage, sei sie durch Krieg, eine Naturkatastrophe oder ein persönliches Unglück hervorgerufen, nimmt einen grossen Teil der Kräfte und Gelder in Anspruch, die dem Schweizerischen Roten Kreuz zur Verfügung stehen. Deshalb haben wir diesen Teil seiner Aufgabe zum Inhalt der diesjährigen Bild-Sondernummer gemacht und wollen Ihnen, sehr geehrter Leser, auf 23 Seiten seine Arbeit auf diesem Gebiet näherbringen.

An der Sozialhilfe sind sowohl die Sektionen wie das Zentralsekretariat beteiligt, das zudem die Sektionen unterstützt, während die Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe zentral geleitet und durchgeführt werden muss, jedenfalls wenn es um grosse Aktionen geht und das SRK mit

anderen Hilfswerken und der Eidgenossenschaft zusammenspannt. Diese ganze **Hilfstätigkeit** ist in der von Herrn Anton Wenger geleiteten **ABTEILUNG HILFS-AKTIONEN UND SOZIALDIENSTE** zusammengefasst, die in drei Sektoren gegliedert ist: **Hilfsaktionen**, **Sozialdienst** und **Materialzentrale**.

Der Sektor Sozialdienst, dem Herr René Steiner vorsteht, ist verhältnismässig selbstständig. Das ergibt sich aus der Aufgabe: individuelle Betreuung von Alleinstehenden und Familien. Die Arbeit spielt sich auf der Ebene einer Vertrauensbeziehung zwischen dem Hilfebedürftigen und dem Sozialarbeiter ab und bleibt am besten auf einen kleinen Kreis von «Mitwissern» beschränkt. Es geht um Einzelfallhilfe an Schweizer, Ausländer in der Schweiz und ausnahmsweise auch an im Ausland lebende Personen, ferner um einmalige materielle Hilfe bei Brandfällen und ähnlichen kleineren Unglücken in der Schweiz, dazu wird von Bern aus die soziale und sozialmedizinische Tätigkeit der Sektionen gefördert.

Wenn dem Kapitel über die Sozialarbeit weniger Seiten eingeräumt sind als dem Kapitel über die Hilfsaktionen, so bedeutet das nicht, dass ihr weniger Gewicht zukommt, sondern hat mit Fragen der Discretion und der Schwierigkeit der Darstellung sozialer Hilfe zu tun sowie mit der Tatsache, dass vor drei Jahren den Patenschaften ein Sonderheft gewidmet wurde; zudem möchten wir die Auslandhilfe einmal richtig «durchleuchten», denn sie wird in der Öffentlichkeit mehr kritisiert als die

Sozialhilfe und bietet auch mehr Probleme.

Der Sektor Hilfsaktionen, geleitet von Fräulein Vreni Christen, befasst sich mit **Katastrophen- und Wiederaufbauhilfe**, das heisst mit der Hilfe an Gruppen, und ist in der Regel für das Ausland tätig, da ja in der Schweiz Naturkatastrophen glücklicherweise selten und nie so weiträumig sind wie etwa Überschwemmungen und Dürren in tropischen Ländern oder Zerstörungen in Erdbebenzonen. Das SRK tritt auch deshalb im eigenen Land nicht stark in den Vordergrund, weil die zivilen Behörden meist in der Lage sind, die nötigen Massnahmen selbst zu treffen und Schäden weitgehend durch Versicherungen gedeckt sind.

Der Sektor Materialzentrale. Die Materialzentrale in Wabern bei Bern, für deren Tätigkeit Herr René Bürki verantwortlich zeichnet, dient als Einkaufsstelle und Lager allen Abteilungen des SRK, ist jedoch in erster Linie ein Arbeitsinstrument für die beiden vorgenannten Sektoren. Sie ist auch ein Dienstleistungsbetrieb, indem dort für die Eidgenossenschaft Waren für Hilfsaktionen gelagert, zum Teil (Maschinen wie Pumpen, Notstromgruppen usw.) gewartet und im Auftrag der Bundesbehörden speditiert werden. Wie aus dem Organigramm ersichtlich, sind der Materialzentrale eine Wäscherei, eine Nähstube, eine Anlage für Chemischreinigung und eine Schreinerei angegliedert, die gleich wie das Kleiderlager hauptsächlich für die Inlandarbeit beansprucht werden.

Organisationsschema der Abteilung Hilfsaktionen und Sozialdienste

